

# Kirchenmusik wurde mit Rockelementen gewürzt

*Außergewöhnliches Konzert der Liedertafelchöre in der Mauritiuskirche – Jugendchor und Gospelchor bilden großartigen Klangkörper*

Von Sabine Geschwill

**Leimen.** Lassen sich kirchenmusikalische Kompositionen für eine Heilige Messe mit Rockmusik kombinieren? Sehr gut sogar, wie der Jugendchor „More than Words“ und der Gospelchor „Bright Light“ der „Liedertafel“ Leimen bewiesen.

In der voll besetzten evangelischen Mauritiuskirche boten sie ihrem Publikum einen außergewöhnlichen Konzertabend. Beide Chöre hatten große Experimentierfreude bewiesen, sich für ihr Konzert mit „Missa Lumen“ und „Ro-QuieM“ zwei Werke jüngerer Zeit ausgesucht und sich gemeinsam der musikalischen Herausforderung gestellt.

Die musikalische Leitung teilten sich Gospelchordirigentin Claudia Grünberg und Jugendchorleiter Tim Fuhrmann. Claudia Grünberg machte es gleich zu Beginn deutlich, dass sich dieses Konzert von den gewohnten Aufführungen der Chöre abhebe. Statt moderner Musikliteratur und Gospelsongs zum Mitswingen und Mitklatschen hatte man sich an Kirchenmusik herangewagt.

Die beiden Chöre bildeten bei diesem Konzert einen großartigen Klangkörper. Die Sängerinnen und Sänger zeigten gegenüber den liturgischen Gesängen der

Heiligen Messe ihre Wertschätzung, brachten aber auch mit sichtbarer Freude in ihren Gesichtern und Bewegung in den Beinen ihre Vorliebe für rockige Töne zum Ausdruck.

Das Publikum ließ sich schnell von dieser einzigartigen Mischung aus Rock- und Kirchenmusik gefangen nehmen und

applaudierte nach jedem Stück voller Bewunderung.

Die lateinische Messe „Missa Lumen“ stammt vom österreichischen Komponisten, Texter und Autors Lorenz Maierhofer und wurde 2007 in dessen Heimatstadt Graz uraufgeführt. Sie bildete mit ihrem Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus

und Agnus Dei den Höhepunkt des ersten Programmteils. Der Hörgenuss war groß: Himmlische Gesänge wechselten mit sanfter Rock-Popmusik.

Das preisgekrönte „RoQuieM“ des britischen Musiklehrers und Komponisten Paul Barker feierte 2006 in Hongkong Premiere. Das großartige Werk, das mit einem um Erbarmung flehenden „Kyrie“ begann und mit dem lateinischen Hymnus der Sterbeliturgie „In Paradisum“ endete, war Mittelpunkt der zweiten Konzerthälfte.

Abgerundet wurde das großartige Konzert mit „Liedern aus Taizé“ und „Spirituals“. Bei ihrem spannenden Musikexperiment wurden die Chöre von einer Rockband und einem kleinen Orchester begleitet. An Klavier, Geigen, Cello, Flöte, Saxofon, Gitarre, Bass und Schlagzeug wirkten die Musiker Verena Grimm, Karsten Grünberg, Janette und Anna Kupke, Günther Schuster, Magdalena Grünberg, Hendrik Srama, Elisabeth Grünberg, Oliver Nowarra, Matthias Plotzki, Valtteri und Petteri Sainio und Christoph Schell.

Sahnehäubchen waren die beiden Gesangssolisten Verena Grimm (Alt) und Tim Fuhrmann (Bariton). Und für Licht und Ton war Hubert Schramm im Einsatz.



Die Liedertafelchöre „More than Words“ und „Bright Light“ hatten sich für ein Kirchenkonzert zusammengetan. Claudia Grünberg dirigiert. Foto: PS Geschwill